

PRESSEMITTEILUNG

Dienstag, 5. September 2023
Staatspark Fürstenlager

Schloss
61348 Bad Homburg v.d.H.

T. +49 (0)6172 9262 103
T. +49 (0)6172 9262 109

presse@schloesser.hessen.de
www.schloesser-hessen.de

Hessische Schlösserverwaltung startet Ausschreibung zur Verpachtung des Herrenhauses im Staatspark Fürstenlager

Am 5. September veröffentlichen die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) die Ausschreibung zur Verpachtung des Herrenhauses im Staatspark Fürstenlager. Nach dem Abschluss letzter Renovierungsmaßnahmen soll es dort ab dem Frühjahr 2024 wieder ein umfassendes gastronomisches Angebot für die Parkgäste geben.

„Mit dem Fürstenlager haben wir einen echten Schatz in unserer Obhut“, so Kirsten Worms, Direktorin der SG. „Das Herrenhaus ist uns, genauso wie den Besucherinnen und Besuchern und der lokalen Bevölkerung, eine Herzensangelegenheit. Daher freue ich mich sehr, dass es in absehbarer Zeit wieder bestimmungsgemäß, vollumfänglich gastronomisch betrieben werden kann.“

Marktlage in der Baubranche verzögerte Ausschreibung

Nachdem die SG das Pachtverhältnis für das Herrenhaus im Jahr 2019 beenden musste, war das Restaurant seit 2020 geschlossen. In dieser Betriebspause und während der Corona-Pandemie hat der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) im Auftrag der Schlösserverwaltung notwendige Arbeiten an der denkmalgeschützten Bausubstanz und im Bereich der nutzungsspezifischen Haustechnik umgesetzt, um damit die Erhaltung und Nutzbarkeit des Objektes nachhaltig zu sichern.

„Nach mehreren Jahren der gastronomischen Nutzung waren Renovierungen an der historischen Treppe, in den Gasträumen und an der Fassade erforderlich. Die Lüftungsanlage und weitere technische Anlagen mussten instandgesetzt werden“, erläutert Dr. Anja Dötsch, Leiterin des Fachgebiets Bauangelegenheiten und Denkmalpflege der SG.



Idyllisch liegt das Herrenhaus inmitten des „Dörfchens“ im Staatspark Fürstenlager.
© SG, Foto: Anja Dötsch

„Die Planung und Umsetzung solcher Maßnahmen im historischen Bestand ist sehr komplex. Das Projekt wurde durch die bekannten aktuellen Herausforderungen in der Baubranche, wie Lieferschwierigkeiten und ausgelastete Handwerksbetriebe, erschwert. Im Bereich der für die Gastronomie notwendigen Haustechnik hat sich die Vergabe der Bauleistungen als besonders schwierig herausgestellt. Heute stellen wir aber fest: Die Anstrengungen haben sich gelohnt, das Ergebnis kann sich sehen lassen.“, ergänzt Susanne Ritter, Projektmanagerin beim LBIH.

Kioskbetrieb noch bis Februar 2024

Um den Parkgästen auch während der Schließung des Herrenhauses Speisen und Getränke anbieten zu können, hatte die Schlösserverwaltung Ende Mai 2021 den Kiosk neben dem Herrenhaus wieder geöffnet und verpachtet. Seitdem sorgt Sebastian von Engelmann mit „HESSISCHE TABBAS“ für einen zünftigen Imbiss im Fürstenlager. Der Kiosk wird bis Ende Februar 2024 geöffnet bleiben.

„Der Kiosk mit diesen regionalen Spezialitäten ist auf eine enorm positive Resonanz gestoßen und hat die Besucherinnen und Besucher mit großer Gastfreundschaft begeistert“, resümiert Volker Gilbert, stellvertretender Direktor der SG und Leiter der Zentralabteilung. „Ich möchte mich dafür bei Herrn von Engelmann und seinem Team herzlich bedanken.“

Gesucht: Interessenten mit Gastronomieerfahrung

Die Hessische Schlösserverwaltung sucht nun nach Pächtern mit mehrjähriger Gastronomieerfahrung, die regionaltypische Küche anbieten. Das Betriebskonzept muss vor allem dem historischen Ambiente des Parks und dem Charakter des Gebäudes als Bau- und Kulturdenkmal Rechnung tragen. Gewünscht ist ein Gastronomiebetrieb, der regelmäßig an mindestens fünf Tagen pro Woche, darunter Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag, geöffnet und für alle Besuchenden zugänglich ist. Die Bewirtschaftung von Veranstaltungen in den Gastronomieräumen ist davon unabhängig möglich. Dabei ist es unabdingbar, dass der Staatspark ein Ort der Ruhe und Erholung bleibt.

Das Herrenhaus ist durch seine Lage, Größe und Gestaltung das repräsentativste Gebäude im sogenannten „Dörfchen“, dem Herz der Parkanlage. Sie hatten die Landgrafen von Hessen-Darmstadt und spätere Großherzöge von Hessen und bei Rhein als

Sommersitz erkoren und zu einem Landschaftsgarten im Typus der „ornamental farm“ nach englischem Vorbild gestalten lassen. Die dorffartige Anlage mit den sonst eher schlichten Gebäuden war geprägt durch das am Ende des 18. Jahrhunderts in vielen Herrscherhäusern verbreitete Verlangen nach dem Aufenthalt in ländlicher Idylle, bot aber dennoch - auf verschiedene Gebäude verteilt - alle Annehmlichkeiten des Hofbetriebes.

Informationen zur Ausschreibung finden Interessierte auf der Homepage der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen:
<https://www.schloesser-hessen.de/de/bewahren/ausschreibungen>
Dort ist auch der Kontakt angegeben, unter dem die vollständigen Ausschreibungsunterlagen und weitere Einzelheiten bis zum 15. Oktober angefragt werden können.

Pressekontakt:

presse@schloesser.hessen.de

Dr. Susanne Király
T. +49 (0)6172 9262 109

Lena Liebau
T. +49 (0)6172 9262 156

Miriam Schmidt (wiss. Volontärin)
T. +49 (0)6172 9262 103